



DIGITAL PRÜFEN
Good Practice

Partner-Portfolio
Deutsch als Fremdsprache

HENDRIKJE PAARMANN
Sprachenzentrum

Lehrgebiet: Deutsch als Fremdsprache
Studienrichtung: Deutsch B 2.2 (Fortgeschrittenenstufe)
Anzahl der Studierenden: 12

1 Was wird geprüft? Für welche Prüfungsform haben Sie sich entschieden?

Für die Prüfung im Kurs Deutsch B 2.2 (Deutsch als Fremdsprache) habe ich mich für ein Portfolio entschieden, für das über das gesamte Semester verschiedene Leistungen erbracht werden mussten, die bewertet/ bepunktet wurden.

Dazu sollten die Studierenden in Partnerarbeit das gesamte Semester über an einer Fallstudie arbeiten. Es standen fünf Themen zur Auswahl.

Die Studierenden mussten folgende Leistungen während des Semesters einreichen:

Prüfungsleistungen	Punktzahl
E-Mail mit Terminbitte	10
Protokoll eines Meetings	10
E-Mail mit Anhang	10
PPP	10
Präsentation	30
Fallstudienbericht	30
	Gesamt: 100

Die Präsentation wurde aufgezeichnet.

2 Welches technische Werkzeug (Lernplattform, Software...) haben Sie gewählt?

Ich habe die Lernplattform ILIAS genutzt. In diesem Semester habe ich mich aus diesem Grund für das Videoconferencing-Tool BigBlueButton entschieden.

3 Wie haben Sie sich und Ihre Studierenden auf die Prüfung vorbereitet?

Aufgrund dessen, dass die Studierenden an einer Fallstudie gearbeitet haben, war eine spezifische Prüfungsvorbereitung nicht notwendig. Es mussten allerdings für jede Portfolio-Aufgabe klare Anforderungen und Qualitätskriterien vermittelt werden. Die einzelnen Produkte wurden im Unterricht geübt und sollten dann in der Fallstudie angewendet werden.

4 Wie haben Sie die Prüfung durchgeführt?

Die Präsentation wurde als Paarprüfung in einer Videokonferenz durchgeführt. Alle anderen Portfolio-Aufgaben wurden in ILIAS hochgeladen und dort überprüft und bewertet. Für den Bericht hatten die Studierenden die Möglichkeit, einen Rohentwurf zu schicken und ein Feedback zu bekommen, bevor sie die Endversion hochgeladen haben.

5 Welche Tipps würden Sie anderen Lehrenden geben, wenn Sie beabsichtigen, diese Prüfungsform zu nutzen?

Die Arbeit mit Hilfe einer Fallstudie ist sehr interessant, sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrenden. Man sollte sich aber genau überlegen, welche Hilfsmittel zugelassen werden und wie man verhindern kann, dass nicht erwünschte Hilfsmittel benutzt werden.

6 Gibt es aus Ihrer Sicht Stolpersteine, auf die man achten sollte?

Die Wichtung der Punkte ist etwas schwierig, wenn man diese Form der Prüfung das erste Mal benutzt.

Außerdem war es etwas herausfordernd, den Studierenden den Unterschied zwischen normalen Hausaufgaben und Portfolio-Aufgaben klar zu kommunizieren.

Diese Form der Leistungserhebung erfordert darüber hinaus ein hohes Maß an Kommunikation zwischen Lehrendem und Lernendem und sehr viel Feedback, sodass die Bearbeitung von Fallstudien durchaus zeitaufwendig ist.

Schwierig ist auch, sinnvolle Aufgaben zu formulieren, die einerseits interessant genug sind und an die Lebenswelt der Studierenden anschließen und auf der anderen Seite herausfordernd genug sind, um nicht zu langweilen.

7 Wie hoch schätzen Sie den Kosten- und Arbeitsaufwand ein?

Ich schätze den Aufwand als hoch ein, weil konstantes Feedback erforderlich ist. Er wird natürlich etwas geringer, wenn man diese Form der Prüfung noch einmal anwendet.